

## Themen dieser Ausgabe:

- ▶ **Warum es sich lohnt, Kinder zu haben**
- ▶ **Ein unermesslicher Reichtum**
- ▶ **Ein Wort zu den Finanzen**
- ▶ **Die kommenden Seminare**

## Warum es sich lohnt, Kinder zu haben

"Kinder? Vielleicht ... später ..." - So denken immer mehr Männer in unseren Breitengraden. Bei mir war es nicht anders: Heiraten - ja, das konnte ich mir schon als Jugendlicher gut vorstellen. Aber Kinder? „Muss nicht unbedingt sein!“ Dann lernte ich meine Frau kennen. Einige Jahre später heirateten wir. „Kinder? Ja, grundsätzlich schon, aber jetzt noch nicht“, dachte ich mir. Gewisse Freiheiten musste man ja schon mit der Heirat aufgeben - daran musste ich mich erst einmal gewöhnen. Kinder würden mich noch mehr fordern, ich müsste ein Vorbild sein - von morgens bis abends! Nein, dafür fühlte ich mich mit meinen damals 27 Jahren noch nicht reif genug. Außerdem: Nach meinem erfolgreich abgeschlossenen Studium wollte ich noch ein wenig „herumstudieren“, ganz ohne (Prüfungs-)Druck, vielleicht für ein Jahr. Danach wollten wir zu zweit nach Hawaii gehen, uns an einer christlichen Uni weiter fortbilden und dann in einen Dienst einsteigen ... Es gibt viele Gründe, warum sich Männer (!) oft dagegen wehren, Väter zu werden oder ihre Vaterschaft bewusst anzunehmen und zu leben - oder zumindest die Vaterschaft immer weiter hinauszuschieben. Die immer wieder beklagte Kinderarmut versucht man fast ausschließlich im Hinblick auf die Frauen zu lösen: Frauen soll es schmackhaft gemacht werden, Kinder zu bekommen, sie sollen Beruf und Familie vereinbaren können, Horte sollen den Frauen ermöglichen, auch mit Kindern berufliche Karriere zu machen, usw. Diese Lösungsansätze beinhalten aber zugleich auch den unausgesprochenen Vorwurf, dass an der Kinderarmut die Frauen schuld seien. Wer nimmt die Männer ins Visier?

### Zeugungsstreik der Männer

In ihrem Buch „Der Zeugungsstreik“ stellt Brigitte-Redakteurin Meike Dinklage Männer um die 40 vor, die kinderlos sind, weil sie keine Kinder wollen, weil sie den sozialen Abstieg fürchten, oder weil sie ja später Väter werden können. Sie spricht von einer ganzen Generation der entscheidungsunwilligen „Später-vielleicht-Väter“. Jeder vierte Mann (26,3 %) zwischen 20 und 39 Jahren hat an Nachwuchs überhaupt kein Interesse, so eine Umfrage des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung. Bei den Frauen liegt der Wert bei 14,6 Prozent.



### Woran liegt es, dass immer mehr Männer in den „Zeugungsstreik“ gehen - zumindest vorläufig?

Die Gründe sind vielschichtig, einige wollen wir hier aber nennen: Manche Männer haben Angst davor, als Väter zu versagen. Die Anforderungen an Männer - auch an seine Vaterrolle - sind gestiegen: Man soll ein guter, fürsorglicher Vater sein, liebevoll, aber bestimmt, pädagogisch kompetent, und Zeit soll man sich auch nehmen. Wird man ausreichend für die Familie sorgen können - materiell und emotional? Viele Männer trauen sich das nicht zu.

Andere Männer können mit „Vaterschaft“ einfach nichts anfangen: Was ist überhaupt ein (guter) Vater? Vielleicht war der eigene Vater abwesend - physisch oder psychisch. Die meisten Jungs werden weitgehend von Frauen erzogen - zunächst von der Mutter, dann von der Erzieherin im Kindergarten, danach von der Grundschul-Lehrerin. Erst nach diesen besonders prägenden ersten Jahren treten vermehrt auch männliche Bezugspersonen auf die Bildfläche (Lehrer, Ausbilder, Chefs). Die mangelnde Bereitschaft (oder die Angst davor), Verantwortung zu übernehmen, hält weitere Männer vor einer Vaterschaft ab. Andere sind einfach zu bequem oder fürchten um ihre Freiheit.

Auch das inzwischen 50-prozentige Risiko einer Scheidung kann Männer davon abhalten, sich auf ein Kind einzulassen. Einerseits möchte man dem (potentiellen) Kind die psychischen Trennungsfolgen nicht zumuten, andererseits sind Väter von der Rechtsprechung her benachteiligt nach einer Scheidung, d. h. das Fürsorge-recht wird in den meisten Fällen den Müttern zugesprochen. Nicht wenige praktizieren eine Verzögerungstaktik; das sind die Männer, die generell offen für Kinder sind, aber nicht jetzt. Problematisch wird es, wenn sich dieses „Jetzt“ über viele Jahre nach der Heirat hinzieht - weil man sich noch so unfertig fühlt, weil man ja noch so viel vorhat, weil man erst einmal an seiner Karriere arbeiten muss etc.

## Ein unermesslicher Reichtum

Der alte Mann war Millionär. Sein unermesslicher Reichtum bestand in all seinen Originalen an Bildern und Skulpturen. Er war immer ein leidenschaftlicher Sammler gewesen und hat dadurch ein Vermögen angehäuft. Es hätte alles so problemlos laufen können, wenn da nicht die Sache mit seinem Sohn gewesen wäre. Dieser war in jungen Jahren bei einem Unfall tödlich verunglückt und hat eine unausgefüllte Lücke im Leben des alten Mannes hinterlassen.

Als der Mann nun selbst starb, hinterließ er ein Testament, das besagte, dass sein gesamter Besitz versteigert werden sollte, da es keinen Erben gab. Händler, Kunstkenner und Millionäre aus aller Welt kamen, um an der Versteigerung teilzunehmen. Das Auktionshaus war brechend voll, denn keiner wollte sich diese Gelegenheit entgehen lassen.

„Ehe die Versteigerung beginnt“, hob der Auktionator an, „gibt es da noch eine Bedingung des Verstorbenen, welche er im ersten Satz seines Testamentes formuliert hat.“ Während er das sagte, nahm er ein Bild des verstorbenen Sohnes aus einer Mappe. „Dieses Bild muss als erstes versteigert werden.“ Wie zu erwarten war, zeigte sich niemand an der minderwertigen Malerei interessiert, die von einem unbekanntem Künstler stammte. Doch der Auktionator bestand auf die testamentarische Forderung.

Schließlich erhob sich hinten in der Ecke der alte Butler der Familie, der den Sohn noch gekannt hat und das Bild gern haben wollte. Da es kein weiteres Angebot gab, bekam es das Gemälde für ein paar wenige Euros, also praktisch für nichts. „Damit, meine verehrten Damen und Herren“, ließ sich der Auktionator wieder hören, „ist diese Versteigerung beendet.“ Ein eisiges Schweigen legte sich über den Raum. „Beendet??“ hörte man eine fragende Stimme. „Aber sie hat doch noch gar nicht richtig begonnen.“ „Meine verehrten Damen und Herren“, fuhr der Auktionator fort, der zweite Satz im Testament lautet: „Wer den Sohn hat, dem soll alles gehören.“ Aller nun folgender Aufruf, alles Klagen, Beschwerden und Bedauern half nichts mehr. Nur dieser eine Satz stand unerschütterlich im Raum: WER DEN SOHN HAT, DEM GEHÖRT ALLES!

(Autor unbekannt)



## Ein Wort zu den Finanzen

Als TEAM.F Österreich danken wir allen, die den Familiendienst in diesem Jahr finanziell unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung könnte TEAM.F nicht seinen Dienst ausüben.

Wie jedes Jahr sind zum Jahresende noch einige größere Rechnungen zu bezahlen.

Für sehr dankbare „Weihnachtsspenden“ wären wir deshalb sehr dankbar.

### Die biblische Perspektive

Welche Sicht hat die Bibel von Kindern, von Vaterschaft? Zunächst fällt auf: Gott selbst wird an vielen Stellen als „Vater“ bezeichnet. Als Vater ist Gott Ursprung allen Lebens, er schafft und erhält alles Leben. Ohne seine schöpferische Vaterschaft gäbe es kein Leben, und ohne seine erhaltende und fürsorgliche Vaterschaft würde alles wieder ins Nichts zurückfallen. Als Männer (und Frauen) haben wir an Gottes Schöpfermacht teil, indem wir Väter (und Mütter) werden. Freilich ist dies nicht auf den biologischen Zeugungsakt beschränkt; wir können auch Vaterschaft ausüben, indem wir für Jüngere da sind und sie z. B. als Mentoren begleiten. Dass sich Gott auch für uns Vaterschaft vorgestellt hat, wird schon aus einer seiner ersten Anweisungen an uns Menschen deutlich: „Seid fruchtbar und vermehrt euch!“ (1 Mose 1,28) Hier geht es um weit mehr als nur um den Fortbestand der menschlichen Rasse. Es geht um praktizierte Vaterschaft, es geht um Fruchtbarkeit auf allen möglichen Ebenen, und es geht um Vervielfältigung. Der Bibel ist unser postmodernes, auf das einzelne Individuum beschränkte Denken fremd. Die Bibel denkt in Generationen, sie erzählt von der „Heilsgeschichte“, die mit Adam und Eva begann und mit der Parusie (=Wiederkunft) Christi abgeschlossen sein wird. Selbst die Theodizeefrage („Warum lässt Gott das Böse zu?“) erscheint in einem völlig anderen Licht, wenn man sie im Horizont der Heilsgeschichte stellt: Gott lässt das Böse letztlich nicht zu, er wird „jede Träne abwischen“ (Offb 21,4), am Ende triumphiert Gottes Heil über alles Unheil - für immer. Ohne Väter, ohne Vaterschaft wäre Heilsgeschichte gar nicht denkbar; sie garantiert das Fortleben über Generationen, über die die Heilsgeschichte unaufhaltsam fortschreitet.

Und wie steht es mit Jesus? Offensichtlich war er ja kein Vater - im biologischen Sinne zumindest nicht; aber er übte seine geistliche Vaterschaft aus - im Hinblick auf seine Jünger und alle, die ihm nachfolgten. Die Anrede mit „Rabbi“ oder „Meister“ zielte auf diese geistliche Vaterschaft hin. Doch auch Kindern gegenüber trat er väterlich auf (z. B. Mt 19,13-15), indem er sie in Schutz nahm und sie aufwertete (Frauen und Kinder galten im alten Israel als minderwertig).

### Es lohnt sich, Kinder zu haben

Wie eingangs erwähnt, wollte ich zunächst auch kein Vater werden. Trotzdem wurde ich bereits ein Jahr nach unserer Eheschließung außerplanmäßig Vater. Plötzlich waren alle möglichen Träume geplatzt - Weiterstudieren an der Uni, Hawaii ... Nun ging es darum, schnell einen Job zu finden, um eine Familie davon ernähren zu können. Auch unsere Ein-Zimmer-Wohnung wurde jetzt zu klein, und das geliebte Motorrad musste weg (wegen der Unfallgefahr, die ich als Vater nicht mehr verantworten konnte). Von meiner neuen Rolle als Vater fühlte ich mich ein wenig überrumpelt. Ich sollte plötzlich jemand sein, zu dem man aufschaut? Den man „Papa“ nennt? Ich kann mich noch erinnern, wie ich damals eines morgens früh aufstand und die ganze Situation Gott brachte. Ich legte ihm meine geplatzen Träume hin und nahm bewusst meine Vaterschaft aus Gottes Hand an. Das war der Anfang ...

Inzwischen sind fast 18 Jahre vergangen, und ich bin mittlerweile begeisterter Vater von drei Kindern, die im Abstand von je zwei Jahren auf die Welt kamen. Besonders die ersten Jahre waren recht herausfordernd gewesen, v. a. finanziell. Trotzdem - und das kann ich mit voller Überzeugung sagen: Vaterschaft war das Beste, was mir „passieren“ konnte! Sicher kostet Vaterschaft manche Opfer, ganz klar. Aber was man gewinnt, ist viel mehr wert.

### Lassen Sie mich einige Vorteile aufzählen:

- Als Vater wird man ein anderer, man wird vom (ewigen) Jungen zum Mann, man lernt auf ganz natürliche Weise, für andere zu sorgen.
- Man ist wer: Schauen Sie in das Gesicht eines Kindes, das seinen Vater anstrahlt - voller Freude und Stolz. Kein anderer Mensch schaut einen so an.
- Man erlebt tiefen Sinn: Kaum etwas ist so bereichernd wie Leben weiterzugeben und zu entwickeln.
- Man erlebt einen Haufen Spaß: Unzählige lustige Situationen, Herumtoben mit den Kids, Raufereien und vieles andere.
- Lernen ohne Ende: Man entdeckt vieles (wieder) neu, man lernt fast täglich von seinen Kindern, man lernt wieder, mit kindlichem Glauben zu beten.
- Charakterschulung und Persönlichkeitsentwicklung pur: Wofür andere Tausende von Euros ausgeben müssen, bekommen Sie als Vater gratis - tagtäglich. Kaum etwas anderes wird Sie so „schleifen“ und vorwärts bringen wie Vaterschaft. Sie werden sich selbst nicht mehr erkennen!
- Ihre Ehe wird ungemein bereichert. Die gemeinsame Liebe zweier Liebenden zum Kind verbindet.
- Ihnen steht als Vater eine enorme Kraftquelle zur Verfügung - die Familie. Hier tanken Sie auf, um alle möglichen „Schlachten“ erfolgreich zu schlagen.
- Um Ihre Altersversorgung müssen Sie sich weniger Sorgen machen.
- Sie verwirklichen sich tatsächlich selbst: Sie sind auf Vaterschaft angelegt. Jeder Erfolg Ihrer Kinder wird auch Ihr Erfolg sein, ihre Verwirklichung wird auch Ihre Verwirklichung sein.

Ich bin immer noch nicht auf Hawaii angekommen, das zweckfreie Studieren muss immer noch warten, und in der Garage steht immer noch kein neues Motorrad. Aber ich bin Vater - und ich genieße es jeden Tag!

Dipl. Theo. Emmerich Adam, verheiratet und Vater von drei Kindern, Herausgeber der Zeitschrift ADAM-Online

## Weihnachts Sonderangebot

Vitamine helfen und schützen, wenn der Wind und die Kälte kommt. Das gilt auch in unserem Miteinander.

Weihnachten ist eine gute Gelegenheit, Vitamin.F - Schachteln zu verschenken.

10er Pack **nur 15,- €** (statt 21,- €)  
zzgl. Porto.

(Autor unbekannt)

Gesegnetes Weihnachtsfest



# Die kommenden Seminare

Wir freuen uns auf Sie

NEU

## Die vier Jahreszeiten im Weingarten

2514 Traiskirchen

Weinbau und Wein ist für viele Menschen die Lebensgrundlage und manch eine(r) genießt gerne ein Glas Wein bei Tisch bzw. beim Heurigen. Was dies mit Ehe zu tun hat? Der Weingarten und insbesondere die verschiedenen notwendigen Arbeiten während des Jahres sind ein besonderes Beispiel dafür und liefern uns gute Anregungen für unser Eheleben. An vier Samstagen erfahren Sie von einem Fachmann Wissenswertes über den Weinbau und die notwendigen Arbeiten, um eine gute Ernte zu erreichen. Sie können unter seiner Anleitung in den vier Jahreszeiten selber im Weingarten arbeiten. Am Beispiel des Weingartens werden wir nach dem Mittagessen ins Gespräch kommen und die Parallelen zur Ehebeziehung entdecken.



Termin: 28. Februar, 21. März, 13. Juni, Der September-Termin wird bekannt gegeben  
Ort: Weingut Pirive  
Uhrzeit: jeweils 9:00 – 15:00 Uhr  
Leitung: Andrea und Johan Wählander  
Kosten/Person: 35,00 € / Samstag (Seminargebühr inkl. Mittagessen und Getränke)  
Info: Es ist auch möglich, sich nur für einzelne Termine anzumelden. Nähere Informationen bei Andrea und Johan Wählander (fam.wahlander@utanet.at)

## Ehe-Impuls-Tag

2340 Mödling

Wer sehnt sich nicht nach einer außergewöhnlichen Liebesbeziehung zu seinem Ehepartner? Sie können in Ihrer Intimität zum Ehepartner und zu Gott gewaltig wachsen und reifen. Durch Kurzvorträge, praktische Beispiele und Paar-Gesprächszeiten werden Sie gute Impulse und neue Perspektiven für Ihre Ehe erhalten. Dieser Tag bietet Gelegenheit, in persönlicher Atmosphäre entscheidende Schritte zu machen und als Einheit gestärkt zu werden.



### Feuer der Liebe einmal anders: Vom Wachsen und Reifen der Beziehung

Termin: 21. Februar 2015  
Ort: Evangelikale Freikirchliche Gemeinde (EFGM)  
Uhrzeit: 10:00 – 16:30 Uhr  
Referenten: Christian & Bettina Schneider  
Roel & Diet Koops  
Kosten/Person: 70,00 € (Seminargebühr inkl. einfaches Mittagessen, Kaffee & Kuchen)  
Info: 80,00 € bei Anmeldung ab 9. Februar 2015

## Paarabend

4150 Rohrbach

Wenn Paare träumen: Ohne Träume trocknet das Leben aus und wird dünn und dürr, das gilt gerade auch für eine Liebesbeziehung.

- Wenn Paare träumen
- Wenn Paare nicht mehr träumen
- Was hindert uns am Träumen in der Partnerschaft?

Der Abend wird musikalisch umrahmt, und ein kleiner Imbiss wird angeboten.



Termin: 27. Februar 2015  
Ort: Kath. Pfarrsaal  
Uhrzeit: 19:30 Uhr mit Sektempfang  
20:00 Uhr Vortragsbeginn, Ende ca. 22:00 Uhr  
Leitung: Franz & Greti Eder  
Mitarbeiter: Alex & Heidi Haböck, u.a.  
Referenten: Fred & Monika Ixenmaier  
*Fred Ixenmaier ist seit 35 Jahren mit Monika verheiratet, und genau so lange arbeiten sie an Ihrer Beziehung. Fred und Monikas Motto ist „Beziehungs-Weise“. Sie wollen andere ermutigen und erfrischen in ihrer Weise der Beziehung. Sie haben 3 Söhne, 2 Schwiegertöchter und 4 Enkelkinder. Fred Ixenmaier ist im Bankwesen tätig.*

Kosten/Person: Freiwillige Spenden erwünscht!  
Info: Zur besseren Planung der Veranstaltung bitten wir um Anmeldung bis 26. Februar unter info@team-f.at • Tel. 07286/7563 (Fam. Eder)

## Start in die Ehe

4211 Alberndorf

Die Ehe ist zu einer Herausforderung geworden. Viele geben zu schnell auf und gehen auseinander. Gemeinsam leben muss gelernt werden! Das geht nicht ohne Gespräche über Erwartungen und Ziele:

- Wie entwickeln wir gemeinsam eine konstruktive Kommunikation?
- Wie ist Gottes Sicht von Ehe?
- Wie können wir zusammen beten und geistlich wachsen?
- Sexualität – das klappt doch einfach so, oder?
- Wie gestalten wir unsere freie Zeit, und wie verteilen wir die Aufgaben?



Termin: 13. – 15. März 2015  
Ort: Haus David  
Leitung: Erwin & Nicole Szlezak  
Mitarbeiter: Andreas & Monika Ludwig  
Kosten/Person: 160,00 € (Vollpension und Seminargebühr)  
Info: 170,00 € bei Anmeldung ab 2. März 2015

## Der ungezähmte Mann - Das Camp

4574 Vorderstoder

„Frage dich nicht, was die Welt braucht. Frage dich lieber, was dich lebendig macht, und dann geh hin und tue das Entsprechende. Denn die Welt braucht nichts so sehr wie Männer, die lebendig geworden sind.“

(John Eldredge)

Sehnt Du Dich manchmal nach Veränderung, weißt aber nicht wie und was? Hoffst Du auf einen Durchbruch zu Gott, aber er kommt nicht? Fühlt sich Dein Leben manchmal wie ein K(r)ampf an? Dieses Seminar kann ein Schritt mit einschneidenden Veränderungen hin zu Gott und in Deine Berufung sein. Entdecke Dein Herz, Deine wahre Identität, wie Du mit Gott ins Gespräch kommen kannst, ...! Ein kleines Abenteuerprogramm unter professioneller Leitung ist Teil des Camps, das in Anlehnung an das „Wild-at-Heart“ Bootcamp von John Eldredge zum fünften Mal in Österreich stattfindet.



Termin: 23. – 26. April 2015  
Ort: Almgasthof Baumschlagerberg  
Leitung: Bernhard Regl  
Mitarbeiter: Christoph Jung, Herbert Holzinger, u.a.  
Kosten/Person: 280,00 € (Vollpension, Seminargebühr, Abenteuerprogramm)  
Info: 310,00 € bei Anmeldung ab 9. Februar 2015  
320,00 € bei Anmeldung ab 9. März 2015

Neuer Termin

## Frauentage - Mut für den Alltag

1100 Wien / 4845 Rutzenmoos

Folgende Themen werden uns beschäftigen:

- Wie gehe ich mit den Herausforderungen des Alltags um?
- Was zählt wirklich in meinem Leben?
- Lebe ich authentisch?
- Wie finde ich Zugang zu meinem Herzen?

Gemeinsam wollen wir auf Gott hören und von ihm das „Beste“ empfangen.



Termin: 7. März 2015  
Ort: 1100 Wien  
Evang. Gemeindezentrum Thomaskirche  
Uhrzeit: 10:00 – 16:30 Uhr  
Leitung: Andrea Wählander  
Referenten: Diet Koops und Monika März  
Kosten/Person: 40,00 € (Seminargebühr, Mittagessen und Kaffee & Kuchen)  
Info: 45,00 € bei Anmeldung ab 23. Februar 2015

Termin: 21. März 2015  
Ort: 4845 Rutzenmoos  
Evang. Gemeindezentrum  
Uhrzeit: 10:00 – 16:30 Uhr  
Referenten: Diet Koops und Monika März  
Kosten/Person: 40,00 € (Seminargebühr, Mittagessen und Kaffee & Kuchen)  
Info: 45,00 € bei Anmeldung ab 09. März 2015

## Team.F Shop

Geschenke und Hilfen für den Beziehungs-Alltag



### ► „Vitamine“ für die Beziehung

Wenn es um Partnerschaft oder Ehe geht, dann gibt es bestimmte Themen, die man gerne, manche aber auch weniger gerne miteinander bespricht. Für ein tiefes Gespräch fehlt oftmals der richtige Einstieg. Überraschen Sie Ihren Partner mit der Vitamin.F – Box! Sie enthält verschiedene „Vitamine“ für den Ehealltag in gedruckter Form:

- Unsere Beziehung
- Unsere Kommunikation
- Das Gefühlsrad (Spiel)
- Unsere Unterschiedlichkeit
- Unsere Herkunftsfamilie
- Digitale Verführung



Vitamin.F – ein gutes „Vitamin“, das die Partnerschaft stärkt und vorbeugend wirkt. Ideal auch zum Weiterschicken.

3er-Pack 6,50 € | 5er-Pack 10,50 €  
zzgl. Porto.

### ► Der Paar-Handschuh

Frostfrei Händchenhalten mit dem Paarhandschuh. Wer kennt das nicht. Ein herrlicher Spaziergang bei winterklarer Luft, aber zu kalt um der gefühlten Nähe im Herzen händchenhaltend Ausdruck zu verleihen. Der TEAM.F Paarhandschuh macht's möglich.

In dem großen Handschuh finden ihre und seine Hand bequem Platz; für die linke und rechte Hand gibt es einen Extrahandschuh dazu. Das 3-teilige Handschuhset besteht aus hochwertigem Fleece material. Es ist in den Faben Mittelgrau und Dunkelblau als Einheitsgröße erhältlich.



13,00 €  
zzgl. Porto.

### ► Das „Liebes-Spiel“

Ein Spiel zur Förderung der Kommunikation mit 150 Fragekärtchen

10,50 €  
zzgl. Porto.



Online finden Sie uns auf [facebook.com/team.f.oesterreich](https://www.facebook.com/team.f.oesterreich)